

Einfach (um)bauen

Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst

Besichtigungen, Führungen, Aktionen
29. und 30. Juni 2024 in Hamburg

Neu:

**PERSPEKTIVEN -
Positionen junger Büros
und Kollektive**



www.tda-hamburg.de

Hamburgische Architektenkammer
Hamburgische Ingenieurkammer-Bau



Aktionen für
junge Leute

Einfach (um)bauen



Inhalt

Grußworte	6
Editorial	10
Architektur und Stadtplanung	
Projekte	12
Zeitzeugen	45
PERSPEKTIVEN	51
Positionen junger Büros und Kollektive	
Touren	60
Ingenieurbaukunst	
Projekte	69
Zeitzeugen	76
Touren	78
PROJEKTOR	82
Der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst für junge Leute	
Anmeldeverfahren und Teilnahmebedingungen	103
Bildnachweis	106
Impressum	112

Grußwort

der Bundesministerin für Wohnen,
Stadtentwicklung und Bauwesen
zum bundesweiten
Tag der Architektur 2024

Was macht gelungene Architektur aus und wie können Architektur und Planung zum individuellen Wohlbefinden, zum Klima- und Ressourcenschutz und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen? Wie können Wohn- und Nichtwohngebäude bezahlbar, nachhaltig und zugleich baukulturell anspruchsvoll sein?

Fragen wie diese sollten nicht alleine den Fachleuten überlassen werden, sondern Teil eines breiten öffentlichen Baukulturdialogs sein. Der Tag der Architektur lädt dazu ein, diesen am konkreten Beispiel und im direkten Gespräch mit Planerinnen und Planern zu führen. Sei es bei der Besichtigung eines energetisch vorbildlich sanierten Einfamilienhauses, eines in Wohnraum umgewandelten Bürogebäudes oder eines in modularer Bauweise errichteten Schulneubaus. Oder bei einer Führung durch eines der vielen anderen sehenswerten Projekte, die dank des Engagements der Architektenkammern und ihrer Mitglieder an diesem Tag ihre Türen für die Allgemeinheit öffnen.

In diesem Jahr zählen dazu insbesondere Projekte, die zeigen, wie „Einfach (um)bauen“ geht. Es geht also um das riesige, noch viel zu wenig erschlossene Potential, das im Umbauen und Umnutzen des vorhandenen Gebäudebestands liegt. Und es geht um Gebäude und Quartiere, die sich weniger am technisch und konstruktiv Machbaren orientieren als am Notwendigen, Angemessenen und langfristig Funktionalen. Projekte also, bei denen Planerinnen und Planer wertvolle Ressourcen sorgsam und effizient einsetzen und damit einen Beitrag zum nachhaltigen Bauen und zu einer neuen Umbaukultur leisten. Wenn einfacheres Bauen dann auch noch zu kostengünstigeren Lösungen im Wohnungsbau führt, gewinnen alle: Mieterinnen und Mieter, Bauwirtschaft und Umwelt.

„Einfach (um)bauen – dieses Motto steht für zukunftsweisende Ansätze, die das Bundesbauministerium mit gezielten politischen Initiativen, einer verstärkten Bauforschung und vor allem mit neuen Förderprogrammen wie „Jung kauft alt“ und „Gewerbe zu Wohnen“ unterstützt. Damit zu den vielen nachhaltigen Bau- und Umbauprojekten der letzten Jahre, noch zahlreiche weitere, an regionale Besonderheiten angepasste und auf die konkrete Bauaufgabe zugeschnittene architektonische und städtebauliche Lösungen hinzukommen.

Ich wünsche dem Tag der Architektur und allen Beteiligten auch in diesem Jahr große öffentliche Resonanz und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bereichernde Einblicke, Erkenntnisse und Erlebnisse rund um die aktuellen Fragen von Architektur, Stadt- und Landschaftsgestaltung.

Klara Geywitz
Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Grußwort

zum Tag der Architektur
und Ingenieurbaukunst 2024
in Hamburg

Wir freuen uns sehr, Ihnen auch in diesem Jahr wieder ein vielfältiges und spannendes Programm zum **Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst** präsentieren zu können. Das diesjährige Motto „**Einfach (um)bauen**“ fasst in nur zwei Worten zusammen, wo unsere Reise hingehen wird. Stand jahrzehntelang der Neubau im Fokus, liegt – wollen wir dem Klimawandel, der Ressourcenausbeutung und der Zerstörung unserer Lebensgrundlagen etwas entgegensetzen – die Zukunft im Bestand. Es gilt Bestandsbauten, d.h. Architektur und Ingenieurbaukunst, weiter- und umzubauen. Ist aber einmal Abriss die letzte Option, sind verbaute Bauteile und Materialien – Stichworte „Graue Energie“, „Urban Mining“, „Zirkularität“ – weiterzuverwenden. Wir brauchen eine Umbauordnung.

Hamburg ist und wird nie „fertig gebaut“ sein. So fehlt es z. B. schmerzlich an bezahlbarem Wohnraum und auch zukünftig werden gesellschaftliche, wirtschaftliche und technische Entwicklungen Neubau erfordern. Doch werden wir mehr um- und weiterbauen als neu bauen, aber wir

werden auch einfacher bauen müssen. Unsere Standards und Normen folgen an vielen Stellen überzogenen Ansprüchen und haben den Bezug zu baulicher Praxis sowie Nutzung verloren. Weniger könnte hier wieder einmal mehr sein und innovative, nachhaltige und zukunftsfähige Lösungen ermöglichen. Die Kammern unterstützen die Einführung eines Gebäudetyps E – „E“ im Sinne von „Einfach Bauen“ oder „Experimentelles Bauen“.

Unsere Wahrnehmung – die Ästhetik – und unser Gebrauch von Architektur und Ingenieurbaukunst werden sich radikal ändern. Gute Gestaltung und Konstruktion sind und bleiben aber erst recht das Fundament einer nachhaltig gebauten Umwelt. Nur was auch morgen noch funktioniert, gut konstruiert ist, flexible Nutzungen ermöglicht, gemocht und als schön empfunden wird, das wird Bestand haben.

Wir laden Sie dazu ein, mit Architektinnen und Architekten, Ingenieurinnen und Ingenieuren, Stadtplanerinnen und Stadtplanern über diese und andere Themen in den Austausch zu treten sowie Planen und Bauen aus erster Hand, vor Ort und in O-Tönen zu erleben.

Wir wünschen Ihnen ein Wochenende voller intensiver Begegnungen mit vielen Planerinnen und Planern und Bauten!

Karin Loosen
Präsidentin der Hamburgischen Architektenkammer

Stefan Weihrauch
Präsident der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau

Editorial

zum Tag der Architektur
und Ingenieurbaukunst 2024
in Hamburg

Sie interessieren sich für Architektur, Ingenieurbaukunst und die städtebauliche Entwicklung in Hamburg? Sie möchten mehr über die Ideen, die Konzepte und die Arbeitsweise von Architektinnen und Architekten, Bauingenieurinnen und Bauingenieuren, Stadtplanerinnen und Stadtplanern erfahren? Sie wollen einen Blick hinter die Fassaden werfen? Sie interessieren sich für Details, Grundrisse, Konstruktionen, Hintergründe, das Planen und Bauen...? Entdecken Sie mit uns an zwei Tagen das zeitgenössische Bauen und Baugeschichte in Hamburg. **Die Teilnahme an allen Führungen und Veranstaltungen ist kostenlos.**

Wir laden Sie zum **Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst 2024** ein!

Am Samstag, 29. Juni und Sonntag, 30. Juni, finden zahlreiche Führungen zu Architekturprojekten, Ingenieurbauwerken und stadtplanerischen Projekten statt. Die Architektinnen und Architekten, Ingenieurinnen und Ingenieure, Stadtplanerinnen und Stadtplaner der Projekte führen selbst vor Ort und freuen sich auf den Austausch mit Ihnen.

Wenn nicht abweichend angegeben (wie bei 9, 11, 14, 55), erfordert die Teilnahme an den **Führungen zu den Projekten (1–37, 50–56)** keine Anmeldung. Die Führungen beginnen ausschließlich zu den im Programmheft ausgewiesenen Anfangszeiten.

Neu im Programm ist die Rubrik **PERSPEKTIVEN – Positionen junger Büros und Kollektive (38–41)**. Der Besuch der Präsentationen in den jungen Büros ist ebenfalls ohne Anmeldung möglich.

Die Teilnahme an den **Touren (42–49, 57–59)** zu städtebaulichen, architektonischen und ingenieurtechnischen Themen und den **Führungen zu den Projekten (9, 11, 14, 55)** **erfordert eine Anmeldung**. Diese ist ausschließlich über die Website **www.tda-hamburg.de** möglich. Mehr über die Teilnahmebedingungen und das Anmeldeverfahren zu den geführten Touren und gegebenenfalls Führungen erfahren Sie unter „**Anmeldeverfahren und Teilnahmebedingungen**“ auf den Seiten 103 bis 105 in diesem Heft.

Informationen rund um den **PROJEKTOR – Der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst für junge Leute (60–68)** findet ihr und finden Sie in dem entsprechenden Kapitel auf Seite 82–83



1

Altstadt

Rathauspassage Hamburg

Die Rathauspassage befindet sich unter dem Rathausmarkt. Die Neukonzipierung mit Öffnungen zur Kleinen Alster schafft durch den direkten Zugang zum Tageslicht optimierte Nutzungsverhältnisse und gute Sichtbarkeit für Besucher*innen. Der flexible Raum wird aus vier festen Zonen gebildet: Verkaufs- und Veranstaltungsraum, Gastronomie, Infotresen und Verwaltung. Die klare Zonierung eröffnet den Besucher*innen einen schnell erfassbaren Raum, der zur Kommunikation einlädt und Bereiche für den Austausch und zum Verweilen bietet.

Architekturbüro: me di um Architekten Roloff Ruffing + Partner

Führungen: Michael Ruffing

Termine: Samstag, 29. Juni, 10 Uhr, 11.30 Uhr, 13 Uhr

Treffpunkt: Rathauspassage, Rathausmarkt 3, am Infotresen;

Zugang über S-Bahn-Zugang Rathausmarkt oder Schleusenbrücke



2

Altstadt

Geschäftsstelle für Innenstadtkoordination

Ein Ort für die Innenstadtkoordination: Die ehemalige Verkaufsfläche wurde mit geringen baulichen Eingriffen in eine offene Ausstellungs- und Bürofläche umgewandelt. Statt mit Gipskartonwänden ist der Raum durch vorhandene farbige Glasscheiben gegliedert. Die Möbel sind so konzipiert, dass sie einfach weiterverwendet werden können. Ziel war, die vorhandenen Raum-, aber auch Materialpotenziale optimal zu nutzen

Architekturbüro: asdfg Architekten

Führungen: Philipp Loeper

Termine: Sonntag, 30. Juni, 13 Uhr, 14.30 Uhr, 16 Uhr

Treffpunkt: Rathausstraße 7, Passage Knochenhauertwiete / Ecke Rathausstraße



3

Altstadt

Gröninger Hof – vom Parkhaus zum Park + Haus (in Planung)

Seit 2021 begleitet Duplex Architekten die Planung der Genossenschaft Gröninger Hof eG bei der Transformation des bestehenden Parkhauses in einen neuen Quartiersbaustein mit 66 Wohneinheiten, Gewerbeeinheiten und Raum für Kultur und Austausch. Die Führung rund um das Parkhaus zeigt Einblicke in die Planung und erläutert die Herausforderungen in der Umsetzung dieses innovativen Projekts.

Architekturbüro: Duplex Architekten

Führungen: Caroline Nachtigall-Marten

Termine: Sonntag, 30. Juni, 12 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr

Treffpunkt: Neue Gröningerstraße 12



4 Barmbek-Nord **Berthastraße**

Werkwohnungen signalisieren eine dringend benötigte Antwort auf den Mangel an bezahlbarem Wohnraum und den Wettbewerb um Fachkräfte. In der Berthastraße am neuen Quartier Mesterkamp entstanden 34 Wohnungen im 2. Förderweg als Werkwohnungen für die Hamburger Hochbahn. Das Wohngebäude ist zertifiziert mit dem Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) und DGNB-zertifiziert. Zur Gestaltung einer ortstypischen Fassade wurden ein hochwertiger roter Verblender mit roten Mauerwerksfugen sowie rote Balkone und Metallgeländer gewählt.

Architekturbüro: LRW Architektur, Stadtplanung PartG mbB Loosen
Rüschhoff Winkler
Landschaftsarchitekturbüro: Freiraumplanung Becker Nelson
Führungen: David Sommer (LRW)
Termine: Samstag, 29. Juni, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr
Treffpunkt: Berthastraße 6, vor dem Gebäude



5 Bergedorf **Teilneubau und Sanierung der Ganztagschule Nettelburg**

Planungsaufgabe war für Schulbau Hamburg bei laufendem Betrieb einen Schulerweiterungsbau in Form einer Zweifeldsporthalle und Verwaltungsräumen am Standort Nettelburg zu errichten. Der Neubau schließt südöstlich an den Erweiterungsbau an und bildet einen Hof. Beide Schenkel bilden in Materialität, Anmutung und Form eine Einheit. Der verglaste Eingangsbereich definiert als Gebäudefuge den Anschluss an den denkmalgeschützten Bestand

Architekturbüro: BKSA Hamburg GmbH
Führungen: Stefan Niggemeyer, Claudio José Narganes Parral,
Peter Karn
Termine: Samstag, 29. Juni, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr
Treffpunkt: Fiddigshagen 11, Schulhof



6
Bergedorf
**Fachbibliothek Life Sciences HAW Hamburg,
Campus Bergedorf**

Der Auftrag lautete, verschiedene Szenarien zum Umbau der Bibliothek in der von den Architekten Graaf-Schweger + Partner 1972 gebauten, seit 2020 unter Denkmalschutz stehenden, ehemaligen Fachhochschule Bergedorf zu entwickeln. Umgesetzt wurde die Variante Umbau im Bestand, ergänzt um einen Aufzug. Ziel war es, die signifikanten Merkmale des Bestandsbaus zu erhalten, an heutige technische und baurechtliche Ansprüche anzupassen sowie die Tagesbelichtung und den Grünraumbezug der Bibliothek zu verbessern.

Architekturbüro: architekten prof. klaus sill + assoziierte GmbH
Führungen: Klaus Sill, Immo Kobelt
Termine: Samstag, 29. Juni, 14 Uhr, Sonntag, 30. Juni, 14 Uhr, 15 Uhr
Treffpunkt: Ulmenliet 20, Haupteingang



7
Bramfeld
**OTTO GOeast Gebäude 4 –
Umbau einer Logistikhalle zu einem Bürogebäude**

Ein ehemaliges Logistikgebäude des Otto Versands wird in eine moderne Arbeitswelt transformiert. Es entstehen unter weitgehender Nutzung der Bestandsstruktur großzügige und flexible Flächen für „New Work“ und Veranstaltungen. In die vorhandene Baustruktur wird ein großzügiger Innenhof eingeschneitten. Das neue lichtdurchflutete Atrium dient als informelle Kommunikationszone und der Erschließung. Gleichwohl fungiert dieser besondere Raum als identitätsstiftender Nukleus für die neu geschaffenen Arbeitswelten.

Architekturbüro: akyl kamps architekten gmbh (LP 1-7, Teile von LP 8)
Führungen: Philipp Kamps, Frank Steuber
Termine: Samstag, 29. Juni, 12 Uhr, Sonntag, 30. Juni, 12 Uhr
Treffpunkt: Werner-Otto-Straße 1-7, am Tor, Gebäude 1
Hinweis: bitte Personalausweis mitbringen



8 Eidelstedt **Sporthalle Niekampsweg in Holzrahmenbauweise**

In Hamburg-Eidelstedt ist ein wegweisendes Projekt entstanden: Als Sporthalle rein in Holzrahmenbau errichtet, verkörpert der Neubau am Niekampsweg den wachsenden Trend zu nachhaltiger Architektur. Sie überzeugt mit über 180 Kubikmetern verbautem Vollholz, Gründächern, Wärmepumpe, hybridem Lüftungskonzept, Wärmerückgewinnung sowie Photovoltaikanlage, und sie vermeidet CO₂-intensive Baustoffe. Das Projekt setzt neue Maßstäbe für zukunftsgerichtetes Bauen und ist Vorreiter für weitere Hallen dieser Art.

Architekturbüro: MRO Partnerschaft mbB Architekt Kahnert
Beratender Ingenieur Martens (LP 1–8)
Führungen: Daniel Kahnert, Stefan Martens, Stanislav Falkenhof, Jacqueline Boos
Termine: Sonntag, 30. Juni, 11 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr
Treffpunkt: Niekampsweg 25 vor dem Haupteingang der Sporthalle.
Zugang über Parkplatz Berufliche Schule Eidelstedt BS 24



9 Finkenwerder **Kaskade (Stair Case Study House 37)**

Im Zuge einer sensiblen Komplettisanierung eines idyllisch in einem Apfeldfeld gelegenen historischen Reetdachhauses verbindet eine neue Treppenanlage die bisher ungenutzten Obergeschosse mit dem Erdgeschoss. Die organisch anmutende Treppengeometrie erinnert an die Architekturphantasien Giovanni Battista Piranesis und definiert eine fließende Lauflinie übereinanderliegender Treppen und Stege. Optisch offene Netz- und Gitterrostfüllungen sowie große historische Innenfenster bieten diagonale Sichtachsen durch den gesamten zentralen Luft- und Treppenraum.

Architekturbüro: Gerd Streng Architekt BDA
Führungen: Gerd Streng
Termine: Samstag, 29. Juni, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr
Hinweis: Teilnahme ausschließlich nach Anmeldung über www.tda-hamburg.de



10

Groß Borstel

Gemeinschaftliches Wohnen im Moortrift Hamburg Groß Borstel

Drei zweigeschossige Einzelgebäude bilden mit ihren markanten Baukörpern, bestehend aus einem steinernen Sockel in hellem Verblendstein sowie den versetzt angeordneten, mit vorpatiniertem Kupfer verkleideten Obergeschossen in Holzrahmenbauweise, ein Ensemble auf dem von altem Baumbestand geprägten Gelände mit ausgeprägtem, natürlichem Gefälle. Großzügige Dachterrassen erweitern die jeweiligen Wohnebenen in den auskragenden Obergeschossen.

Architekturbüro: Lübbert Architekten und Stadtplaner PartG mbB
Führungen: Klaus Lübbert
Termine: Samstag, 29. Juni, 11 Uhr und Sonntag, 30. Juni, 11 Uhr
Treffpunkt: Moortrift 2e, Privatweg Moortrift



11

Groß Flottbek

L'art pour l'art (Stair Case Study House 35)

Sanierung des Spitzbodens einer 1950er-Jahre Villa mit minimalinvasiver Raumspartertreppe. Die Treppe ist mit Linoleum verkleidet – wie auch der neue zweifarbige Boden. Der Spitzboden wird als Kunstarchiv und Schaulager für die Galerie der Bauerschaft genutzt. Einbaumöbel mit asymmetrisch schräg angeordneten, verspiegelten Laibungen erzeugen kaleidoskopische Spiegelungen, die unter bestimmten Blickwinkeln das kleine Bestandsfenster als Teil eines verglasten Erkers erscheinen lassen.

Architekturbüro: Gerd Streng Architekt BDA (Entwurf, Ausführungs-
begleitung)
Führungen: Gerd Streng
Termine: Sonntag, 30. Juni, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr
Hinweis: Teilnahme ausschließlich nach Anmeldung über
www.tda-hamburg.de



12

HafenCity

Innenhofgestaltung und Dachgärten für ein Wohngebäude am Baakenhafen

Für das vier- bis siebengeschossige Wohngebäude wurde ein Innenhof geschaffen, der einen geschützten privaten Raum mit gleichzeitiger Offenheit in Form eines uneingeschränkten Blicks auf den Baakenhafen verbindet. Es entstand ein von Grün dominierter Freiraum, der in fließenden Formen die Platz-, Spiel- und Pflanzflächen aufnimmt und zugleich die privaten Erdgeschosszonen mit einbezieht. Sonnige, üppig bepflanzte Dachgärten bieten den Bewohnern zusätzlichen Außenraum.

Landschaftsarchitekturbüro: Hunck+Lorenz Freiraumplanung (LP 1-9)
Architekturbüros: Architekten Peter+Paschen (Häuser 1-4, LP 1-7),
Hartfil-Steinbrinck Architekten (Häuser 5+6, LP 1-7; Tiefgaragen
gesamtes Baufeld)

Führungen: Heike Lorenz

Termine: Samstag, 29. Juni, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr

Treffpunkt: Versmannstraße 52, Gebäudeeingang

24



13

HafenCity

Restaurant CLAAS

Das Restaurant CLAAS am Lohsepark 8 in der HafenCity ist eine Ansage. 4,35 m Raumhöhe, 400 m² Restaurantfläche mit insgesamt 144 Sitzplätzen und eine 50 m² große Showküche sind eine akustische Herausforderung – und gleichzeitig eine Einladung für die monumentale, fließende Fischschwarm-Installation. Das Designkonzept The Deep Blue greift farblich den Schwerpunkt der Küche – meeresfrischen Fisch – auf und transportiert dies mit schillernden Aquamarin-Tönen, mattem Tiefseebau und schimmernden Akzenten in den großzügigen Gastraum.

Innenarchitekturbüro: GEPLAN DESIGN Planungsgesellschaft mbH

Architekturbüro: Hohaus Hinz & Seifert GmbH Architekturgesellschaft

Führungen: Michaela Reichwald, Miriam Elfgen (GEPLAN DESIGN)

Termine: Samstag, 29. Juni, 10 Uhr, 11 Uhr, Sonntag, 30. Juni, 10 Uhr, 11 Uhr

Treffpunkt: Am Lohsepark 8

25



14

HafenCity

Roots – ein Holzhochhaus in der HafenCity

Der Trend zur ökologischen und nachhaltigen Architektur manifestiert sich auch im Baumaterial Holz. Am Beispiel von Roots – dem ersten und derzeit höchsten Holzhochhaus Deutschlands, welches aktuell in der Hamburger HafenCity entsteht – wird auf den Prozess einer nachhaltigen Hochhauskonzeption eingegangen und über Herausforderungen, Erfahrungen und Lehren aus der Perspektive des Planungsbüros und des Holzbauunternehmens reflektiert.

Architekturbüro: Störmer Murphy and Partners (LP 1-5)

Führungen: Uta Meins

Termine: Samstag, 29. Juni, 11 Uhr, 12 Uhr

Hinweis: Teilnahme ausschließlich nach Anmeldung über www.tda-hamburg.de



15

HafenCity

HOCHFORM – Architekturzentrum für Jugendliche (in Planung)

Das HOCHFORM – Architekturzentrum für Jugendliche ist keine konventionelle Ausstellung zum Anschauen, sondern ein Experimentier- und Erlebnisraum. Der Raum aktiviert die Besucher*innen und lädt ein, Architektur mit Neugierde zu entdecken und mit Freude mitzumachen. Das Bausystem mit Rohren und Verbindungen bedeutet einen hohen Grad an Flexibilität und ermöglicht bei Bedarf eine unkomplizierte Veränderung. Es ist robust, haltbar, modular und erweiterbar und kann mit einer Vielfalt an Materialien und Formen ergänzt werden.

Architekturbüro: Stiftung Freizeit Inés Aubert - Markus Blösl - Rubén Jódar

Führungen: Rubén Jódar

Termine: Samstag, 29. Juni, 11 Uhr, 14 Uhr, Sonntag, 30. Juni, 11 Uhr, 14 Uhr

Treffpunkt: Eingang HOCHFORM – Architekturzentrum für Jugendliche, Am Strandkai 3



16
HafenCity
Strandkai Fifty-nine

In direkter Nachbarschaft zum Marco Polo Tower liegt der von Hadi Teherani entworfene Wohnturm. Durch die entsprechende Höhenentwicklung und die Betonung der Horizontalen wird ein Dialog der Gebäude hergestellt. Gestapelte Penthäuser, deren Eckpunkte einem Rhythmus folgend vor- und zurückspringen, lassen einen dynamischen Baukörper entstehen, der seinem exponierten Standort gerecht wird. Alle Wohnungen profitieren von den umlaufenden Balkonen, die wie Schiffsdecks über dem Wasser wahrgenommen werden können.

Architekturbüro: Hadi Teherani Architects GmbH
Führungen: Christiane Linnekogel
Termine: Samstag, 29. Juni, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr
Treffpunkt: Am Strandkai 4



17
HafenCity
Strandkai Baufeld 57

Genossenschaftswohnungen in bester Lage: Der Strandkai ist ein einzigartiger, urbaner Lebensraum mitten in der Hamburger HafenCity. 113 Mietwohnungen ermöglichen genossenschaftliches Wohnen auf einem der attraktivsten Grundstücke Deutschlands. Anwohner*innen und Besucher*innen profitieren zudem von den öffentlichen Promenadenplätzen mit ihren zahlreichen Kulturangeboten, Restaurants, Sportmöglichkeiten und grünen Oasen.

Architekturbüro: LRW Architektur und Stadtplanung PartG mbB,
Landschaftsarchitekturbüro: WES Landschaftsarchitektur
Führungen: Kilian Jonak (LRW)
Termine: Samstag, 29. Juni, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr
Treffpunkt: zwischen Marco Polo Tower und Neubau, Am Strandkai 3-5



18
HafenCity
Speicher Block L – Weltkulturerbe

Der Speicher Block L gehört zum Weltkulturerbe Hamburger Speicherstadt. Die ursprüngliche Funktion des Speichers ist infolge veränderter Anforderungen an Warenumsatz und Logistik fast vollständig verloren gegangen. So wurde der Speicher konstruktiv und technisch umfangreich saniert sowie an zukünftige Anforderungen angepasst – mit einer Mischung aus hochwertigen Büroflächen, günstigeren und flexiblen Atelierflächen sowie Nutzungsmöglichkeiten für Ausstellungen, Kultur oder Gastronomie

Architekturbüro: BPVARCHITEKTEN (LP 1-8)
Führungen: Henning Scheid
Termine: Sonntag, 30. Juni, 10 Uhr, 11.30 Uhr, 13 Uhr
Treffpunkt: Am Sandtorkai 31-33, vor Haus L-34



19
HafenCity
Promenaden Quartiere Baakenhafen und Elbbrücken

Die Quartiere Baakenhafen und Elbbrücken gehören zu den jüngsten Entwicklungsbereichen in der HafenCity und zeichnen sich durch eine doppelte Wasserlage zwischen Hafenbecken und Elbe aus. Sie sind von Kaikanten umsäumt, die aus der ehemaligen Hafennutzung stammen und heute Teil des Freiraumsystems sind. Mit dem Kirchenpauerkai ist ein neuer Promenadentypus entstanden, der neben seiner ökologischen Funktion eine zentrale Rolle als Erholungs-, Erlebnis- und Bewegungsraum für die angrenzenden Quartiere übernimmt.

Landschaftsarchitekturbüros: Atelier Loidl Landschaftsarchitekten Berlin GmbH (LP 1-9), BBS Landscape Engineering GmbH (LP 6-9)
Ingenieurbüro: Ingenieurbüro Dr. Binnewies Ingenieurgesellschaft mbH (Ingenieurbauwerke)
Führungen: Felix Schwarz (Atelier Loidl)
Termine: Sonntag, 30. Juni, 11 Uhr, 12.30 Uhr, 14 Uhr
Treffpunkt: Lola-Rogge-Platz 1



20

Harvestehude

**Neubau eines Mehrfamilienhauses in der Bogenstraße
und Neubau und Aufstockung eines Mehrfamilien-
hauses im Kleinen Kielort**

Der Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 11 Wohneinheiten und die Planung eines weiteren Mehrfamilienhauses mit 12 Wohneinheiten inkl. Aufstockung im Umfeld der Straße Kleiner Kielort 2 setzen sich in hohem Maße für eine städtebauliche Aufwertung der betreffenden Straßenecke und des Quartiers ein. Der Entwurf zielt darauf ab, die vorhandene Vielfalt zu würdigen und zugleich ein neues architektonisches Ensemble zu schaffen, das die Einzigartigkeit des Ortes im urbanen Raum unterstreicht.

Architekturbüro: Hänsel + Schröder Architekten PartGmbB

Führungen: Fritz Schröder, Simon Hänsel

Termine: Samstag, 29. Juni, 13 Uhr, 14 Uhr, Sonntag, 30. Juni, 13 Uhr

Treffpunkt: Bogenstraße 7



21

Neugraben

Quartierseingang Vogelkamp

Unmittelbar an der S-Bahnhaltestelle Neugraben ist ein identitätsstiftender Quartierseingang entstanden, der von einem Gebäudeensemble und einem großzügigen Platz geformt wird. Der Quartierseingang ist aufgrund seiner hohen Aufenthaltsqualität der neue Treffpunkt für die gesamte Nachbarschaft. Zwei sich gegenüberstehende achtgeschossige Wohngebäude mit 84 Wohneinheiten formen ein attraktives Tor zum Quartier. In den Erdgeschossen sind Gewerbeflächen untergebracht.

Architekturbüro: HPP Architekten GmbH

Landschaftsarchitekturbüro: arbos Freiraumplanung GmbH

Führungen: Matthias Latzke (HPP Architekten)

Termin: Samstag, 29. Juni, 11 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr

Treffpunkt: Ecke Königswiesen / Ackerweg / Am Johannisland,
Nähe Bushaltestelle Neugraben



22

Neustadt

Deutschlandhaus Hamburg

Es entsteht im Sinne der Tradition der Hamburger Kontorhäuser ein modernes Gebäude, welches den Anforderungen unserer Zeit entspricht und gleichzeitig den Geist des Ortes stadträumlich erhält. Das stilbildprägende Material Rotklinker dominiert die äußere Fassade. Die nach oben hin kontinuierlich zunehmenden Glasanteile verleihen dem Baukörper eine fein austarierte Eleganz. Im Innern entsteht ein über ca. 35 m hohes, lichtdurchflutetes, öffentlich zugängliches Atrium mit sich räumlich überschneidenden Innenterrassen.

Architekturbüro: Hadi Teherani Architects GmbH

Führungen: Christian Bergmann

Termine: Samstag, 29. Juni, 11 Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr

Treffpunkt: Dammtorstraße 1



23

Ottensen

Vom Öko-Kaufhaus zur Stadtteilschule (in Planung)

Vom Öko-Einkaufszentrum zur modernen Bildungsstätte: Das VIVO wurde 1998 von me di um Architekten konzipiert und verfügt über eine vielschichtige, offene Struktur, die großes Potenzial für die Umnutzung zu einer Schule bietet. Mit der kompakten Bauweise, einem hohen transparenten Fassadenanteil, Regenwassersammlung, Betonkernaktivierung und trennungsfähigen Materialien erfüllt der Bestand bereits hohe Standards für nachhaltiges Bauen. Auf einer Fläche von ca. 20.000 m² entsteht Platz für ca. 1.100 Schüler*innen.

Architekturbüro: agn Leusmann GmbH (Generalplanung)

Führungen: Michael Specht (agn), Michael Ruffing (me di um)

Termine: Sonntag, 30. Juni, 11 Uhr, 12.30 Uhr, 14 Uhr

Treffpunkt: ehemaliges VIVO, Bahrenfelder Straße 260, im Atrium

Hinweis: zweiteilige Führung, siehe auch Veranstaltung Nr. 36



24

Ottensen

Meinhard von Gerkan-Mediathek im Architektursalon an der Elbchaussee

2015 eröffnete Meinhard von Gerkan seinen Architektursalon an der Hamburger Elbchaussee. Pünktlich zum diesjährigen Tag der Architektur zieht nun ein Teil seines Nachlasses in Form von Skizzen, Fotos, Modellen und Buchveröffentlichungen in die eigens hierfür im Untergeschoss des Hauses eingerichtete Mediathek. Das mit der Umsetzung beauftragte Lüneburger Innenarchitekturbüro FORMWAENDE gibt einen Einblick.

Innenarchitekturbüro: FORMWAENDE GmbH + Co.KG

Führungen: Marco Smith

Termine: Sonntag, 30. Juni, 11 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr

Treffpunkt: Elbchaussee 139a



25

Poppenbüttel

Sanierung und Erweiterung Haus der Jugend Tegelsburg

Das bestehende Gebäude des Hauses der Jugend Tegelsburg stammt aus den frühen 1980er-Jahren. Es wurde erweitert, um den Kindern und Jugendlichen mehr Freizeitangebote zu bieten und die funktionale Trennung der Bereiche zu verbessern. Der eingeschossige, durch eine Fuge zum Bestandbau getrennte Baukörper positioniert sich auf der Südseite des Grundstücks. Die neuen Räume umfassen einen Multifunktionsraum mit hoher Außenpräsenz, einen Proberaum mit angeschlossenem Tonstudio sowie einen Clubraum mit Galeriegeschoss.

Architekturbüro: acollage architektur urbanistik, Merten Kappelmann
Harms Architekten

Führungen: Gerald Kappelmann

Termin: Samstag, 29. Juni, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang Haus der Jugend, Tegelsburg 2 B



26

Rahlstedt

Vereinshaus Tonndorf-Lohe

Alle Disziplinen unter einem Dach – Vereinshäuser sind vielseitige Begegnungsräume für Sport, Feiern, Kochen und Tagungen. Herr & Schnell Architekten und González Hinz Zabala architects entwarfen für die Stadt Hamburg ein flexibles Holzrahmenbaukonzept, das an verschiedene Standorte und Größen anpassbar ist. Das erste Gebäude dieses Typs wurde auf dem Sportgelände des SV Tonndorf-Lohe mit Veranstaltungsraum, Büro, Küche, überdachter Terrasse, begrüntem Satteldach Wärmepumpe errichtet – alles in einem Haus vereint.

Architekturbüro: ARGE Herr & Schnell Architekten PartGmbH, González Hinz Zabala architects S.L.P.

Führungen: Robert Schnell, Tobias Herr

Termine: Samstag, 29. Juni, 10 Uhr, 11.30 Uhr, Sonntag, 30. Juni, 10 Uhr
Treffpunkt: Grunewaldstraße 61



27

Rotherbaum

Modernisierung Philosophenturm

Der 1962 errichtete, unter Denkmalschutz stehende Philosophenturm ist mit seinen 14 Geschossen das prägende Gebäude auf dem Campus Von-Melle-Park der Universität Hamburg. Die abgeschlossene Innenmodernisierung umfasst neben der Ertüchtigung der sicherheits-, schall-, brandschutz- und medientechnischen Ausstattung die Zusammenlegung der Bibliotheken der unterschiedlichen Fachbereiche inkl. neuer Erschließung über fünf Vollgeschosse, einen Erweiterungsbau im ehemaligen Innenhof und eine kernsanierte Mensa.

Architekturbüros: APB. Architekten BDA (Generalplaner LP 1-9), Heider Zeichardt Architekten BDA (Mensa LP 1-5)

Führungen: Julia Fiebig, Jonathan Müller, Jean Pommée (APB. Architekten)

Termine: Samstag, 29. Juni, 12 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr

Treffpunkt: Vorplatz Philosophenturm, Von-Melle-Park 6



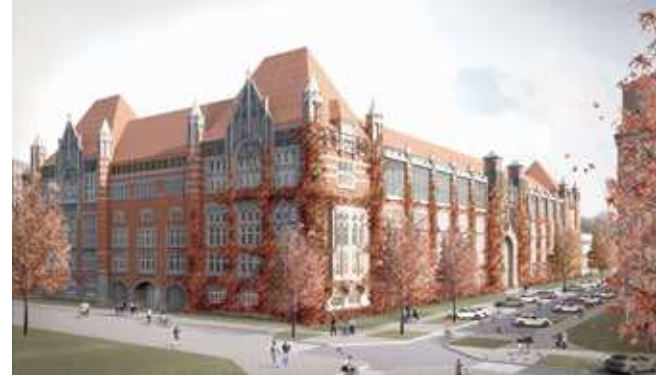
28

Rotherbaum

HW21 – Stadthäuser an der Alster mit 33 Wohneinheiten

Die Stadthäuser nehmen die Typologie der Reihenvillen entlang der Alsterchaussee auf und führen diese in Analogie zur Nachbarbebauung fort. In Maß und Proportion orientiert sich die Baumassee an der gründerzeitlichen Bebauung. Zurückspringende Gebäude- und Fassadenelemente gliedern das Gebäude in der Vertikalen.

Architekturbüro: blrm Architekt*innen GmbH
Landschaftsarchitekturbüros: Planorama (LP 1-4), Hunck+Lorenz
Freiraumplanung (LP 5)
Führungen: Jan Busemeyer (blrm)
Termine: Samstag, 29. Juni, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr
Treffpunkt: Alsterchaussee 23, vor dem Gebäude



29

Rotherbaum

Campus Schlüterstraße

Für die Erweiterung des Universitätscampus wird das ehemalige Fernmeldeamt (1907) umgebaut und baulich ergänzt. Das markante Gebäude wird in enger Abstimmung mit der Denkmalpflege auf seine historische Grundstruktur zurückgebaut, mit neuen Erschließungskernen versehen und um Hofeinbauten sowie einen Neubau ergänzt. Die Geisteswissenschaften der Universität sowie die Leibniz-Institute GIGA German Institute of Global and Area Studies und Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft erhalten exzellente Arbeitsbedingungen.

Architekturbüros: Andreas Heller Architects & Designers (LP 1-4),
ARGE a-base + BEP Architekten (LP 5-8)
Führungen: Andreas Heller (Andreas Heller Architects & Designers),
Mirko Kogutkiewicz (hagenauer)
Termine: Samstag, 29. Juni, 14 Uhr, Sonntag 30. Juni, 11 Uhr
Treffpunkt: Schlüterstraße 53, Haupteingang



30
St. Georg
Urbainity Jungle

Mitten im historischen Münzviertel sind mit diesem Appartementhaus 25 kompakte Neubauwohnungen entstanden. Die Architektur schlägt eine Brücke zu traditionsreicher Hamburger Backsteinarchitektur, die vor allem durch das Ensemble der Münzburg des Architekten Johann Heinrich Martin Brekelbaum aus dem 19. Jahrhundert geprägt ist. Der balkongebundene Weinstock im Innenhof ist das Kernstück der Gebäudebegrünung, aber nur ein Teil des ambitionierten Nachhaltigkeitskonzeptes.

Architekturbüro: URBAINITY architecture (LP 1-5)
Führungen: Alexander Keuper, Henrik Diemann, Julia Homoth
Termine: Samstag, 29. Juni, 15 Uhr, Sonntag, 30. Juni, 12 Uhr, 15 Uhr
Treffpunkt: Repsoldstraße 48, vor dem Gebäudeeingang



31
Winterhude
Ipanema

Der Name des Großprojekts in der City Nord: Ipanema. Inspiriert durch Roberto Burle Marx und die „Solitäre im Grünen“ der 1950/60-er Jahre, haben wir den städtebaulichen und grünen Leitgedanken beibehalten und dem heutigen Zeitgeist angepasst. Das Ensemble, bestehend aus zwei Wohngebäuden und einem Büroturm, schafft durch die geschwungene Ausformulierung in Kombination mit den Durchwegungen und dem halböffentlichen „Jardim de Ipanema“ vielfältige Verknüpfungen im städtebaulichen Kontext.

Architekturbüro: kbnk ARCHITEKTEN GMBH (LP 2-5)
Landschaftsarchitekturbüros: GHP Landschaftsarchitekten (LP 1-7), Mark Krieger Pflanzungen (LP 2)
Führungen: Christian Schünemann (kbnk), Philipp Ruschke, Christian Schierstedt (GHP)
Termine: Samstag, 29. Juni, 11 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr
Treffpunkt: Sydneystraße 8, Zugang zum Hof neben der Tiefgaragenzufahrt



32

Winterhude

Ipanema, Überseering 30

Mit Ipanema zieht brasilianisches Flair in die City Nord ein, denn die Formensprache und Gestaltung des Freiraums und der Architektur sind stark vom brasilianischen Landschaftsarchitekten Roberto Burle Marx inspiriert. Die Pflanzenauswahl erinnert mit starken Charakteren, großen Blättern und kräftigen Farben an die Tropen. Vielfältige Ansprüche (Regenwassermanagement, Mobilität, Erholung, Denkmalschutz) sind harmonisch in die Gestaltung integriert.

Landschaftsarchitekturbüros: GHP Landschaftsarchitekten (LP 1-7),
Mark Krieger Pflanzungen (LP 2-6)

Architekturbüro: kbnk Architekten (LP 2-5)

Führungen: Philipp Ruschke, Christian Schierstedt (GHP), Christian
Schünemann (kbnk)

Termine: Samstag, 29. Juni, 11 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr

Treffpunkt: Sydneystraße 8, Zugang zum Hof neben der Tiefgaragen-
zufahrt

In dieser Rubrik laden wir Sie ein, mit Architektinnen und Architekten, Stadtplanerinnen und Stadtplanern gemeinsam Projekte zu besuchen, die diese vor mehr als 20 Jahren realisiert haben. Die Architektinnen und Architekten, Stadtplanerinnen und Stadtplaner erläutern ihre Planungen – mit dem gegebenen Abstand zum eigenen Werk, aus der Zeit ihrer Entstehung heraus.



33
Altona
Neumühlen 11 (2003)

Als Auftaktprojekt der vom damaligen Oberbaudirektor Egbert Kossak initiierten sogenannten Perlenkette orientiert sich die Architektur eben nicht an Schmuckstücken, sondern an uneitler Hafenarchitektur: als sichtbar, unverdelt und gebrauchstüchtig.

Architekturbüro: BHL Architekten v. Bassewitz, Hupertz, Limbrock (heute Limbrock Tubbesing Architekten)
Landschaftsarchitekturbüro: Kontor Freiraumplanung
Führungen: Heiner Limbrock
Termine: Sonntag, 30. Juni, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr
Treffpunkt: Neumühlen 11



34
Eimsbüttel
Karl Schneider Passage (2001)

Ein Projekt der frühen innerstädtischen Nachverdichtung in einem nahezu brach liegenden Blockinnenbereich, das die Urbanisierung des Eimsbüttler Zentrums stärken sollte und zunächst keinesfalls in geltendes Planrecht der Nachkriegszeit passen wollte. So dauerte die Entwicklung bis zur Baufertigstellung acht Jahre, davon die eigentliche Bauzeit knapp zwei Jahre. Entstanden sind in unmittelbarer Nachbarschaft zu dem Gebäude von Karl Schneider Wohnungen, Läden im Erdgeschoss und Gewerbeflächen in den Eingangsgebäuden.

Architekturbüro: BHL Architekten v. Bassewitz, Hupertz, Limbrock (heute Limbrock Tubbesing Architekten)
Landschaftsarchitekturbüro: Kontor Freiraumplanung
Führungen: Heiner Limbrock
Termine: Samstag, 29. Juni, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr
Treffpunkt: Karl Schneider Passage, Heussweg 37-41



35

Hummelsbüttel

Hinter der Mauer, Wohnen im Alstertal (1996)

Grundlage für den Entwurf war der Kontrast Alte Landstraße zur Topografie des Alstertals mit Vegetation. Daraus ergab sich eine geschlossene skulpturale Architektur zur Straße und eine weitgehende Öffnung in die Landschaft. Die Klinkermauer bildet das Rückgrat des Hauses. Sie wird getrennt durch ein Oberlicht und eine Galerie und ist auch von innen erlebbar. In diesem Trakt befinden sich Gäste- und Schlafzimmer, Eingangshalle und offene Küche, im aufgelösten Gartentrakt Essplatz, Wohnbereich und integrierte Terrasse.

Architekturbüro: Prof. Bernhard Hirche Architekt (LP 1-4, teilweise LP 5), Bernd Rave (teilweise LP 5, LP 6-9)

Landschaftsarchitekturbüro: Gartenplanung Dipl.-Ing. Georg Buck

Führungen: Bernhard Hirche

Termine: Samstag, 29. Juni, 13 Uhr, 14 Uhr, 16 Uhr

Treffpunkt: Haus Buck, vor dem Gartentor, Alte Landstraße 60



36

Ottensen

VIVO - Nachhaltigkeitszentrum Hamburg Altona (2003)

Das VIVO ist als erstes Nachhaltigkeitszentrum in Deutschland als Einkaufszentrum, Bürostandort und Gewerbehof in einem konzipiert worden. Neben Niedrigenergiehausstandard, einem neu entwickelten Lüftungskonzept mit Betonkernaktivierung und einer überdurchschnittlich guten Versorgung mit Tageslicht reduzieren sich die Energiekosten im Betrieb um ca. 35 % im Vergleich zu einem seiner Zeit konventionellen Gebäude.

Architekturbüros: me di um Architekten Roloff · Ruffing · Jentz · Popp · Wiesner (LP 1-4 + Prinzipdetails), APB. Architekten Beisert, Wilkens, Grossmann-Hensel (LP 5-8)

Landschaftsarchitekturbüro: IPL. Isterling und Partner

Führungen: Michael Ruffing (me di um), Michael Specht (agn Leusmann)

Termine: Sonntag, 30. Juni, 11 Uhr, 12.30 Uhr, 14 Uhr

Treffpunkt: ehemaliges VIVO, Bahrenfelder Straße 254-260, im Atrium

Hinweis: zweiteilige Führung, siehe auch Veranstaltung Nr.23



37

St. Georg

ZOB – Zentraler Omnibusbahnhof Hamburg (2003)

Der 2003 fertiggestellte neue ZOB ist aus einem internationalen Architektenwettbewerb hervorgegangen. Das transluzente Dach, nachts beleuchtet, ist das weithin sichtbare Signet des ZOB und gibt ihm ein unverwechselbares Erscheinungsbild, womit er sich in eine Reihe mit den anderen markanten heutigen Eingangstoren Hamburgs stellt, der Halle des Hauptbahnhofs und dem Dach der neuen Flughafen-Terminals.

Architekturbüro: ASW - Architekten Sven Silcher, Asmus Werner, Norbert Redante (heute redante haun architekten)

Landschaftsarchitekturbüro: WES + Partner Landschaftsarchitekten

Ingenieurbüro: Schlaich Bergermann und Partner Beratende Ingenieure (heute sbp se) (Tragwerksplanung)

Führungen: Norbert Redante (redante haun), Michael Werwigk (sbp)

Termine: Sonntag, 30. Juni, 11 Uhr, 12 Uhr, 13 Uhr

Treffpunkt: ZOB, Eingang Reisezentrum, Adenauerallee 78

Hinweis: siehe auch Führung Nr. 56

Architektur und Stadtplanung

PERSPEKTIVEN –

Positionen junger Büros und Kollektive

Junge Planerinnen und Planer, Büros und Kollektive entwickeln innovative Konzepte, zukunftsorientierte Ideen und verfolgen alternative Wege im Planen und Bauen. Sie leisten damit wertvolle Beiträge zur Baukultur. Oft fehlen aber noch die Aufträge, die Teilnahmemöglichkeit an Wettbewerben und Verfahren, sind die realisierten Projekte zwar fein, aber klein. Im Format PERSPEKTIVEN geben junge Planerinnen und Planer und Büros Einblicke in Ihre Philosophien, Haltungen, Strategien, Arbeits- und Kooperationsformen, präsentieren realisierte ebenso wie Idee gebliebene Projekte, berichten von Aktionen und Interventionen sowie inter-, multi- und transdisziplinären Arbeiten an den Rändern von Architektur und Stadtplanung. Die junge Generation ist die Zukunft – lassen Sie sich von ihren Positionen überraschen.



38

Altona-Altstadt

Bauen als optimistischer Akt

Drei Büros, drei Positionen, doch es gibt auch Gemeinsamkeiten – das Weiterbauen und Fortschreiben des zivilisatorischen Projekts ist uns wichtiger als unsere Marke. Denn das Bauen, als optimistischer Akt zur konkreten Verbesserung der Zukunft, halten wir für wichtiger denn je. An einem langen Tisch, quer durch die Etage, mit Modellen, Skizzen, Plänen, Mustern, Collagen und Fotos geben wir einen Einblick in unsere Welt. Wie macht man gute Architektur? Was ist nachhaltig? Geht es nicht auch schöner? Warum kostet das alles so viel? Muss sich jetzt wirklich alles ändern? Wir stellen uns täglich dieselben Fragen. Was ist Ihre Meinung? Besuchen Sie uns an der langen Tafel. Wir reden mit Ihnen darüber.

Architekturbüros:

NOTO Basista Becker Jansen
Architekten Partnerschaft mbB,
LOKI Architektur Prof. Dipl. Ing
(FH) Eike Harant, Krusche Huang
Architekten PartG mbB

Es freuen sich auf Sie:

Meike Basista, Henrik Becker,
Eike Harant, Linghui Huang,
Jakob Jansen, Florentin Krusche

Termin:

Samstag, 29. Juni,
13 bis 18 Uhr, open table

Ort:

Bürogemeinschaft NOTO +
LOKI + KRUSCHE HUANG,
Thedestrasse 2, 3. OG

39

Altona-Nord

Polycarbonara – Was machen wir eigentlich?

Wir sind Polycarbonara (vormals Waschbeton). Wir arbeiten seit 2019 an kooperativen Designlösungen. Jedes Projekt beginnen wir mit der Ermittlung von Bedürfnissen, um gestalterische Antworten zu finden. Die Ergebnisse sind zwischen Architektur, Grafik- und Produktdesign angesiedelt und werden in Formaten wie Interventionen, Vorträgen oder Workshops erarbeitet. Vom Konzept bis zur Realisierung leitet soziale und ökologische Nachhaltigkeit unsere pragmatische Formensprache. Jedes unserer Projekte ist ein Prüfstein für unsere Werte und wird immer – vom Konzept bis zur Realisierung – gemeinschaftlich umgesetzt.



Kollektiv: Polycarbonara

Es freuen Sich auf Sie:

Laura Pfeiler, Max Leo Maurer

Termin: Sonntag, 30. Juni,
14 Uhr, 15.30 Uhr, 17 Uhr

Ort: Polycarbonara /// KIOSK,
Holstenstraße 198

40

Groß Borstel

Einmal alles neu! – Wiederverwendung von Materialien in der Innenarchitektur

Wie können wir Innenräume neugestalten, ohne uns dabei der Materialverschwendung hinzugeben? atelier gagai ist überzeugt davon, dass Innenarchitektur und Einrichtung von Re-Use und Nachhaltigkeit profitieren können und nicht im Gegensatz dazu stehen. Wir geben einen Einblick auf unsere Sicht der Dinge: Wie verändert der Re-Use-Gedanke die Arbeitsweisen in der Innenarchitektur? Wo liegen die gestalterischen Chancen im Rückgriff auf das bereits Bestehende? Und an welche Grenzen stoßen wir derzeit noch? Gemeinsam mit den Besucher*innen gehen wir auf Materialtuchfühlung und berichten, worauf es uns bei der Wiederverwertung von Werkstoffen und Möbelstücken im Innenraum ankommt.



Innenarchitekturbüro:
atelier gagai

Es freuen sich auf Sie:
Henrike Weißer,
Clara Zachariassen

Termine:
Samstag, 29. Juni, 15 Uhr,
Sonntag, 30. Juni, 10.30 Uhr,
13 Uhr

Ort:
atelier gagai,
Borsteler Chaussee 106

Architekturbüro:
Spacembly

Es freut sich auf Sie:
Monica Udrea

Termin:
Sonntag, 30. Juni,
15 Uhr, 16 Uhr, 17 Uhr

Treffpunkt:
vor dem Tor, Hegestrasse 40

41

Hoheluft-Ost

Bauen im Bestand unter Anwendung neuer digitaler Technologien

Für mich bedeutet Kreativität mehr als Ästhetik. Funktionalität und Nachhaltigkeit sind für mich ebenfalls von entscheidender Bedeutung. Dabei ist meine Arbeitsweise von neuen Technologien und digitalen Werkzeugen geprägt. Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, diese im Baubestand einzusetzen. Die Entwicklung eines digitalen Zwillings startete ich mit der Erfassung von Daten durch 3D-Laser-Scanning, gefolgt von der Bearbeitung in 3D-Modellen. Nach einer umfassenden Bestandsaufnahme zusammen mit der Energieberechnung als Sanierungsgrundlage startete ich die Planung. Mit Hilfe der Virtual-Reality-Brille zeige ich meinen Bauherr*innen das Ergebnis. Neugierig, wie ich arbeite?





42

Altona-Altstadt

Der städtebaulich und historisch bedeutsame Grünzug in Neu-Altona

Zwischen den beiden Hauptkirchen St. Johannis (Architekt Johannes Otzen), St. Trinitatis (Architekt Cai Dose) und dem Altonaer Fischmarkt sowie zwischen den Stadtteilen St. Pauli und Altona-Altstadt erstreckt sich der heutige Grünzug als ein Zwischenraum. Die Idee geht auf Gustav Oelsner zurück und wurde in die Neuplanung Altonas nach dem 2. Weltkrieg als Stadtlandschaft im Geiste der Moderne übernommen. Diese Führung zeigt anhand der Geschichte dieses Grünzuges die verschiedenen städtebaulichen Ideen und aktuelle Probleme auf.

Führung: Joachim Jacob

Termin: Samstag, 29. Juni, 10 bis 11.45 Uhr

Hinweis: Ende an der Fischauktionshalle



43

Altona-Altstadt, Ottensen

**Auf den Spuren des Altonaer Bausenators
Gustav Oelsner**

Vor 100 Jahren trat Gustav Oelsner das Amt des Altonaer Bausenators an. Als Entwerfer kommunaler Bauten wie dem Haus der Jugend, als Stadtplaner für das Projekt „Neues Altona“ unter Bürgermeister Max Brauer sowie als städtebaulicher und hochbaulicher Planer der städtischen Wohnungsbaugesellschaft SAGA prägte er in der Weimarer Republik das Gesicht der damals noch unabhängigen Nachbarstadt Hamburgs. Der Spaziergang führt vom Altonaer Rathaus bis zum Arbeitsamt Kieler Straße zu einigen seiner wichtigsten Werke.

Führung: Jan Lubitz

Termin: Sonntag, 30. Juni, 15 bis 17 Uhr



44

HafenCity

**Das Hamburgische Architekturarchiv: Geschichte(n)
vom gebauten und ungebauten Hamburg**

Schon der Ort ist Programm: Beheimatet in historischen Speichern des UNESCO-Weltkulturerbes Speicherstadt ist das Hamburgische Architekturarchiv Wissensspeicher der Hamburger Baukultur. In einem Archivrundgang öffnen wir unsere Bestände und entfalten den umgebenden Ort von Deichtor und Ericus anhand unserer Bestandsmaterialien in historischen Streifzügen und episodischen Betrachtungen: Der gebauten Realität stellen wir entworfenen Alternativen und verpasste Chancen gegenüber, die viel über unsere Stadt erzählen.

Führungen: Paul Dietrich, Susanne Geese, Sabine Kock

Termine: Samstag, 29. Juni, 11 bis 12 Uhr, 13 bis 14 Uhr und 15 bis 16 Uhr

Hinweis: rollstuhlgerechter Zugang



45

HafenCity

Das Oberhafenquartier – Transformation im Prozess

Hafenplanungen, Industrialisierung, Bahnanlagen – der Grasbrook wurde in seinem östlichen Teil ständigen Veränderungen unterworfen. Hier liegt das Oberhafenquartier, das aus den von Ende des 19. bis Mitte des 20. Jahrhunderts errichteten Schuppenanlagen des Hauptgüterbahnhofs besteht. Um 2000 stillgelegt und teilweise bereits für neue Nutzungen ertüchtigt, stellen sie die Grundlage des Transformationsprozesses zum sogenannten Kreativquartier dar.

Führung: Jörg Schilling

Termin: Samstag, 29. Juni, 14 bis 16 Uhr



46

Harvestehude

„Eine eigene Badestube“ – die Grindelhochhäuser

Sigrid Sandmann hat die ersten Bewohner*innen der Grindelhochhäuser interviewt und aus deren Erinnerungen das Kunstprojekt „Transparent Grindelhochhäuser“ entwickelt, das 2007 an der Stirnseite eines der Häuser präsentiert wurde. Dieses Erleben der Moderne der 1950er-Jahre steht im Fokus unseres Rundgangs – das Erleben der Architektur, der Gartenanlage und der Skulpturen.

Führung: Sigrid Sandmann, Friederike Weimar

Termin: Sonntag, 30. Juni, 15 bis 16.30 Uhr



47

Rotherbaum

Erhalt, Leerstelle, Neubau: Orte jüdischer Vergangenheit und Gegenwart seit 1945

Der Umgang mit dem Standort der zerstörten Bornplatz-synagoge hat zuletzt viel Aufmerksamkeit erfahren. Mit der Führung werden seine unterschiedlichen Schichten vorgestellt und den Fragen nachgegangen, wie die nicht-jüdische Gesellschaft mit erhaltenen und zerstörten Bauten vormals jüdischer Nutzung nach dem Holocaust umging, welche Räume sie der neuen Jüdischen Gemeinde nach dem Holocaust zugestand und welche Erinnerung im öffentlichen Raum sie zu welcher Zeit etablierte.

Führung: Alexandra Klei

Termin: Sonntag, 30. Juni, 13 bis 15 Uhr



48

St. Georg

Hinterhöfe, Gassen und Terrassen – nice?

Einst war die „Lange Reihe“ eine lange Reihe von Gartenhäusern mit Grundstücken bis zur Alster. Ab dem 19. Jahrhundert war die Gegend geprägt von Etagenhäusern, Gassen und Gängen, Handel und Handwerk. Kriegszerstörung, Abrisspläne und Sanierung prägten das 20. Jahrhundert. Heute ist das Quartier „Trendviertel“. Wir schauen uns Umnutzungen, Umbauten und Unverschämtheiten der letzten 40 Jahre an – zwischen tiny, toll und teuer. Wo bleibt die Nachbarschaft?

Führung: Maren Cornils

Termin: Samstag, 29. Juni, 10 bis 12 Uhr



49

Wilhelmshburg

Wohnen in Wilhelmshburg – vom Werden der Arbeiter- wohnstadt auf der Elbinsel

In Wilhelmshburg entwickelte sich um 1900 ein hafennahes Wohnviertel unterschiedlicher architektonischer Prä-
gungen. Auf dem Rundgang sehen wir Gründerzeitbauten
des Reiherrstiegviertels, Baublöcke des Neuen Bauens
der Zwischenkriegszeit, Wohngebäude der 1930-er Jahre
sowie Zeilenbauten und Punkthochhäuser der Nachkriegs-
moderne und zeichnen so die Entstehung der Arbeiter-
wohnstadt der Elbinsel nach. Dabei treffen wir auf Werke
bekannter und unbekannter Architekten, die gleichsam
stadtbildprägende Architekturen schufen.

Führung: Silke Schwarzmann

Termin: Sonntag, 30. Juni, 17 bis 19 Uhr

Hinweis: ca. 2 km Fußweg, Bushaltestellen am Anfang und am Ende
der Führung vorhanden



50

Altstadt

Mönckebergstraße 3 – Transformation eines Kaufhauses

Das 1912/13 errichtete Kontorhaus wird mit seiner denkmalgeschützten Fassade und der inneren tragenden, weitspannenden Stahlbetonkonstruktion weitestgehend erhalten. Nachhaltige Materialien und ergänzende Konstruktionen generieren im Gebäudeinneren neue Verkaufs-, Büro- und Wohnflächen. Die Weiternutzung über den angenommenen Lebenszyklus hinaus ist beispielhaft für die Transformation von Bestandsbauten.

Ingenieurbüro: Wetzel & von Seht Beratende Ingenieure Partnerschaft mbB (Neugründung und Tragwerksplanung)

Architekturbüros: agn Leusmann GmbH (LP 1-6), noAarchitecten BV (Innendesign)

Führungen: Bernd von Seht, Helmut Schneider (Wetzel & von Seht), Bernd Leusmann (agn Leusmann)

Termine: Samstag, 29. Juni, 13 Uhr, 14.30 Uhr, 16 Uhr

Treffpunkt: Ecke Bugenhagenstraße / Lange Mühren



51

Altstadt

Urban Mining – Baugrube Mönckebergstraße 9

Urban Mining war das Motto bei der Rückbauplanung des alten C&A-Gebäudes. Für das neue Elisen Palais wurde innerhalb der vorhandenen Kelleraußenwände eine komplexe Baugrube geplant. Die Innenaussteifung der Baugrube besteht zu 60 % aus Bestandsstahlträgern des Abbruchgebäudes, ferner wurden die alten Stahlbetondecken des Bestands in Elementplatten aufgetrennt und in den Neubau integriert.

Ingenieurbüro: WP Ingenieure (Objekt- und Tragwerksplanung)

Baugrube LP 1-6+8, Tragwerksplanung Gebäude LP 1-6)

Architekturbüros: Arge Mö9: Sergison Bates architects und rethmeierschlaich architekten PartG mbB (LP 1-4), RKW Architektur + Rhode Kellermann Wawrowsky GmbH/GKK Ingenieurgesellschaft für Hochbau mbH (LP 5-8)

Führungen: Georg Feldmann (WP Ingenieure)

Termine: Sonntag, 30. Juni, 11 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr

Treffpunkt: Baustellentor, Mönckebergstraße 9



52

HafenCity

Ingenieurbauwerke Freiräume in den Quartieren Elbbrücken und Baakenhafen

Rund um den Baakenhafen entstehen neue Freiräume, die zum Verweilen im maritimen Flair einladen. Gut getarnt als hochwertig gestaltete Treppen-, Rampen- und Sitzstufenanlagen verbergen sich Ingenieurbauwerke, die die Freiräume mit ihren Geländesprüngen auch bei Hochwasser sichern. Der Rundgang führt entlang von fertigen und noch entstehenden Ingenieurbauwerken und enthüllt Herausforderungen des Bauens, die auf den ersten Blick nicht erkennbar sind.

Ingenieurbüro: Ingenieurbüro Dr. Binnewies Ingenieurgesellschaft mbH (Objektplanung LP 1-9, Tragwerksplanung LP 1-6)
Landschaftsarchitekturbüros: Atelier Loidl Landschaftsarchitekten Berlin GmbH (LP 1-9), BBS Landscape Engineering GmbH (LP 6-9)
Führungen: Vanessa Güntert, Habib Khalaf
Termine: Samstag, 29. Juni, 12 Uhr, 13.15 Uhr, 14.30 Uhr
Treffpunkt: Amerigo-Vespucci-Platz (unten am Wasser)



53

HafenCity

Im Wasser gebaut

In bester Nachbarschaft zu Marco Polo Tower, ehemaligem Unilever-Gebäude und Elbphilharmonie wurde die letzte Fläche in der westlichen HafenCity mit der Bebauung der Kai-zunge geschlossen. Das Gebäudeensemble des Strandkais umfasst u.a. 500 Wohnungen und gilt somit als das größte Wohnungsbauprojekt in der HafenCity. Neben den mittlerweile üblich hohen Anforderungen an die Konstruktionen stellt bei diesem Projekt die direkte Lage am Strom ingenieurtechnisch eine ganz besondere Herausforderung dar.

Ingenieurbüro: Wetzel & von Seht Beratende Ingenieure Partnerschaft mbB (Tragwerksplanung und Ingenieurplanung)
Führungen: Bernd von Seht, Ralf Lietzau
Termine: Sonntag, 30. Juni, 13 Uhr, 14.30 Uhr, 16 Uhr
Treffpunkt: vor dem Marco Polo Tower, Am Strandkai 3



54

Neustadt, Altstadt, HafenCity

Auf neuen Wegen zwischen Innenstadt und HafenCity

Die Hamburger Innenstadt befindet sich im Umbruch und wird auf Grundlage des Handlungskonzepts Innenstadt in vielen Teilbereichen umgestaltet. Viele dieser Projekte werden interdisziplinär in Zusammenarbeit zwischen Stadt-, Freiraum- und Verkehrsplanung angegangen. Dabei wird versucht, die Barriere zwischen der zentralen Innenstadt und der HafenCity zu schließen. Im Rahmen des Stadtspaziergangs werden Einblicke in entsprechende Projekte aus Sicht der Planenden gegeben.

Planungsbüro: ARGUS Stadt und Verkehr (verkehrliche Voruntersuchung, Machbarkeitsstudien, Konzeptentwicklung, Verfahrensbegleitung)
Landschaftsarchitekturbüro: WEST8 (Freiraumplanung, Visualisierung, Adhoc-Maßnahmen, Verfahrensbegleitung)
Führungen: Daniel Ziegler, Patrick Stocklosa (ARGUS), Christoph Elsässer, Katharina Funk (West8)
Termine: Samstag, 29. Juni, 11 Uhr, 14 Uhr, 17 Uhr, Sonntag, 30. Juni, 11 Uhr
Treffpunkt: Jungfernstieg, Flaggenplatz westlich der Reesendammbrücke



55

St. Pauli, Steinwerder

Grundinstandsetzung St. Pauli Elbtunnel Weströhre

Der 1911 eröffnete St. Pauli Elbtunnel unterquert die Norderelbe auf einer Länge von ca. 426,5 Metern. Er steht seit 2003 unter Denkmalschutz. Nach Abschluss der Sanierung der Oströhre läuft aktuell die Instandsetzung der Weströhre. Nach der Instandsetzung der Tübbings und Herstellung des oberen Tunnelquerschnitts erfolgen nun die Herstellung des Fahrbahnbereiches, die Installation der Tunneltechnik sowie die Fliesen- und Keramikarbeiten.

Ingenieurbüros: Ingenieurgesellschaft von Lieberman mbH, Böger + Jäckle Gesellschaft Beratender Ingenieure mbH. & Co. KG
Führungen: Nele Tewis, Claudia Wutzke, Dirk Braatz, Christopher Bommers (Hamburg Port Authority)
Termine: Sonntag, 30. Juni, 10 Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr
Treffpunkt: Betriebsgebäude des St. Pauli Elbtunnels, Beim Kraftwerk 4
Hinweis: Warme Kleidung empfohlen; Teilnahme ausschließlich nach Anmeldung über www.tda-hamburg.de

Ingenieurbaukunst Zeitzeugen

In dieser Rubrik laden wir Sie ein, mit Ingenieurinnen und Ingenieuren gemeinsam Projekte zu besuchen, die diese vor mehr als 20 Jahren realisiert haben. Die Ingenieurinnen und Ingenieure erläutern ihre Planungen – mit dem gegebenen Abstand zum eigenen Werk, aus der Zeit ihrer Entstehung heraus.



56

St. Georg

Das Dach des ZOB Hamburg (2003)

Für das Dach des ZOB wurde im Jahr 1998 ein Wettbewerb ausgelobt. Nach dreijähriger Planungs- und zweijähriger Bauzeit wurde dieses im Mai 2003 eingeweiht. Das Bauwerk wurde von den Hamburger Architekten Sven Silcher, Asmus Werner und Norbert Redante in Zusammenarbeit mit den Ingenieuren von schlaich bergemann und partner entworfen und geplant. Die prägnante, sichelförmige Geometrie des Glasdaches setzt auch nach mehr als 20 Jahren einen städtebaulichen Akzent.

Ingenieurbüro: schlaich bergemann und partner (heute sbp se)

Architekturbüro: ASW - Architekten Sven Silcher, Asmus Werner, Norbert Redante (heute redante haun architekten)

Führungen: Michael Werwigk (sbp), Norbert Redante (redante haun)

Termine: Sonntag, 30. Juni, 11 Uhr, 12 Uhr, 13 Uhr

Treffpunkt: Eingang Reisezentrum, Adenauerallee 78

Hinweis: siehe auch Führung Nr. 37



57

Altona-Nord

Moderne Eisenbahn – „Quietschkurve“ und Wasserturm

Nur wenige Bauten werden in Zukunft an den legendären Bahnhof Altona erinnern, deren Nachfolger am Diebsteich im Bau ist. Dazu gehört der 1954/55 von der Grün & Bilfinger AG (Mannheim) errichtete Wasserturm – deutlich gelungener als seine Vorbilder und Nachfolger in der Pfalz und in Baden. In der Nähe quert die „Quietschkurve“, eine 345,89 Meter lange Eingleisbrücke, die Gleise am ehemaligen Güterbahnhof. Auch dieses wegweisende Bauwerk der Spätmoderne könnte ein Ankerpunkt im Neubauviertel am Holsten-Areal werden.

Führung: Sven Bardua

Termine: Samstag, 29. Juni, 11 bis 11.45 Uhr und 13 bis 13.45 Uh



58

Altstadt, HafenCity, Hammerbrook, Veddel, Wilhelmsburg
Hochwasserschutzbauten am Hafenrand

Die Fahrradtour führt zu Hochwasserschutzeinrichtungen verschiedener Zeiten und Arten – zu historischen Deichen, Spundwänden, teilmobilen Deichanlagen, Bauten mit eigenen Schutzvorrichtungen, bis hin zu den von Zaha Hadid entworfenen Hochwasserschutzanlagen zwischen Baumwall und Landungsbrücken.

Führung: Christoph Schwarzkopf
 Termin: Samstag, 29. Juni, 13 bis 16 Uhr



59

Harburg, Wilhelmsburg
Die Süderelbbrücken – neun verschiedene Konstruktionen

Die Süderelbe bietet eine sagenhafte Vielfalt an Großbrücken – bis zu 474 Meter lang: Die Straßen zwischen Harburg und Wilhelmsburg verbinden die Alte Harburger Elbbrücke von 1899, die Brücke des 17. Juni von 1937 sowie die Europabrücke von 1984. Östlich davon queren vier Eisenbahnbrücken der Baujahre 1976 bis 1993 den Fluss: drei davon haben einen Mittelträger, bereiten deshalb erhebliche Probleme und werden ersetzt. Auch die Autobahnbrücken in der Nähe sind in die Jahre gekommen: sie stammen von 1938 und 1965.

Führung: Sven Bardua
 Termin: Sonntag, 30. Juni, 10 bis 12 Uhr

Willkommen im PROJEKTOR,
zu eurem Programm am Tag der Architektur
und Ingenieurbaukunst!

PROJEKTOR

**Aktionen für
junge Leute**

Mit freundlicher Unterstützung durch das KLICK Kindermuseum Hamburg / HOCHFORM – Architekturzentrum für Jugendliche und die Initiative Architektur und Schule der Hamburgischen Architektenkammer.

Planen Architektinnen und Architekten, Bauingenieurinnen und Bauingenieure, Stadtplanerinnen und Stadtplaner etwas, dann nennen sie das Projekt, egal, ob es sich dabei um eine kleine Aufgabe wie ein Einfamilienhaus oder eine Innenarchitektur oder um eine große Aufgabe wie ein Hochhaus, eine Brücke über die Elbe oder einen neuen Stadtteil handelt. Es geht immer darum, etwas zu entwerfen, zu zeichnen, im Modell zu bauen, was noch nicht da ist und dieses dann nach den gemachten Plänen zu bauen. Ein Projekt existiert also erst einmal nur auf dem Papier (heute zumeist im Computer) und später dann in der Realität, in echt. Auf dem Weg eines Projekts von der ersten Idee und Skizze zum Bauwerk passiert unglaublich viel, das ist hoch spannend und sehr faszinierend.

Am 29. und 30. Juni laden euch acht Architektur- und Ingenieurbüros ein, bei verschiedenen Aktionen Architektur selbst zu machen, mit den Profis direkt zusammenzuarbeiten und deren Berufe kennenzulernen. Sie stehen euch Rede und Antwort und freuen sich auf eure Fragen, Meinungen und Ideen.

Die **Teilnahme** ist kostenlos. Für manche der Aktionen müsst ihr euch über unsere Website www.tda-hamburg.de anmelden. Für andere Aktionen könnt ihr euch anmelden, wenn ihr ganz sichergehen möchtet, einen freien Platz zu erhalten. Was wann wo läuft – dazu findet ihr alle Informationen auf den nächsten Seiten und unter **www.tda-hamburg.de/projektor**.



An diesem Wochenende könnt ihr die PROJEKTOREN sein.
Viel Spaß dabei!

60

Altona-Altstadt

Nur die Harten kommen in (den Garten) die Stadt!

Stell dir vor, du bist ein Baum. Leider nicht einer in der freien Landschaft, im Wald oder an einem See. Nein, du bist ein Straßenbaum in der Stadt. Du sollst Schatten spenden, die Luft reinigen, Platz für Vögel und Insekten bieten, im Frühjahr blühen, im Herbst bunte Blätter zeigen. Du musst aushalten, dass du wenig Wurzelraum hast, dir ständig die Autos über die Füße fahren, dich Hunde anpinkeln, die Straßen und Gebäude Hitze abstrahlen... Wir wollen herausfinden, wie wir helfen können, dass unsere Bäume das schaffen!



Landschaftsarchitekturbüro:
Hunck+Lorenz Freiraumplanung

Altersgruppe:
6 bis 16 Jahre

Euch erwarten:
Heike Lorenz, Eva-Maria Gleitze,
Christiane Wetter, Randi Sand-
mann, Maren Mirecki

Termin:
Sonntag, 30. Juni, 12 bis 14 Uhr

Ort:
Büro Hunck+Lorenz Freiraum-
planung, Ehrenbergstraße 59,
4. Stock

Hinweis:
Bitte wetterfeste Kleidung
mitbringen!

61

Altona-Nord

Von der Vergangenheit zur Zukunft: Architektur-Exkursion und Modellbau

Gemeinsam mit uns begeht ihr euch im Quartier Mitte Altona auf eine Architektur-Exkursion zu modernen Gebäuden und alten Bauwerken. Ihr werdet entdecken und herausfinden, wie sich das Erscheinungsbild mit der Zeit verändert hat, welche Teile erhalten wurden oder An- und Umbauten erfahren haben. Danach habt ihr die Möglichkeit, in unserem Büro nach euren eigenen Vorstellungen Architekturmodelle zu bauen und/oder auch umzubauen. Mithilfe von Pappe und Schere, Holz und Leim könnt ihr Räume formen, wie ihr sie euch für die Zukunft vorstellt. Wir stehen euch dabei unterstützend zur Seite und sind gespannt auf eure kreativen Entwürfe.

Architekturbüro:
abj Architekt:innen GmbH

Altersgruppe:
6 bis 16 Jahre, Anmeldung
über www.tda-hamburg.de
empfohlen

Euch erwarten:
Thorsten Bremer, Mariya-Anna
Bykova, Sanaz Ghaffarizaki,
Christina Härtner, Gisa Leymann,
Elsa Montecchi, Tobias Jaekel,
Hannah Rotzinger, Manuela
Schrayvogel

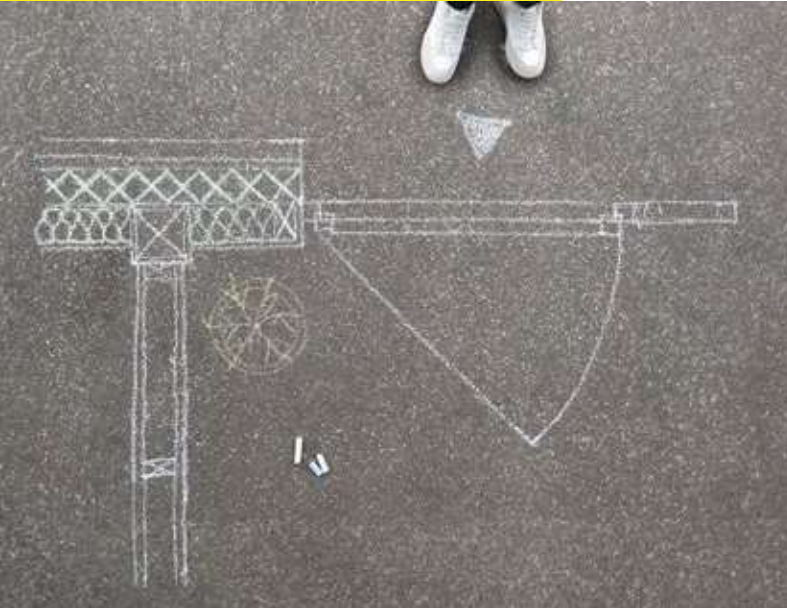
Das Team spricht neben
Deutsch auch Englisch, Farsi
und Italienisch.

Termin:
Samstag, 29. Juni, 12 bis 15 Uhr

Ort:
Architekturbüro abj
Architekt:innen GmbH,
Harkortstr. 79

Hinweis:
Bitte wetterfeste Kleidung
mitbringen. Bringt gerne einen
festen (Schuh-) Karton und
Materialreste aus Holz, Pappe,
Schwamm oder Stoff etc. mit,
aus denen ihr eure Modelle
gestalten könnt.



Gröninger Hof – Maßstabssprünge

Was ist ein Maßstab? Ein Maßstab auf einem Plan ist wie ein magisches Vergrößerungs- oder Verkleinerungsglas. Es hilft uns zu verstehen, wie groß Dinge wirklich sind, wenn wir sie auf dem Papier sehen. Architektinnen und Architekten nutzen verschiedene Maßstäbe, um Gebäude und Räume zu planen. Kommt vorbei und lasst uns **zusammen** in die verschiedenen Maßstäbe des Projekts **Gröninger Hof** springen und daraus eigene Ideen zu Zimmern und **Wohnungen** entwickeln! Diese wollen wir **gemeinsam mit euch erst auf Papier** und dann im Maßstab 1:1 – in Echtgröße! – mit Kreide auf den Asphalt zeichnen.

Architekturbüro:
Duplex Architekten

Altersgruppe:
ab 8 Jahre, Anmeldung
über www.tda-hamburg.de
empfohlen

Euch erwarten:
Lucia Pum, Lea Siegler,
Julia Böhnlein

Termin:
Sonntag, 30. Juni, 13 bis 16 Uhr;
ihr könnt auch zwischendurch
vorbeikommen und selbst
entscheiden, wie lange ihr
bleiben möchtet

Ort:
Werkstatt Gröninger Hof eG,
Neue Gröningerstraße 12

63
HafenCity
Hotel Kunterbunt

Themenhotels bieten ihren Gästen in besonders gestalteten Zimmern einzigartige Erlebnisse. Wir wollen mit euch zusammen ein kunterbuntes Hotel entwickeln. Einzige Bedingung: Bei gleicher Größe soll kein Zimmer dem anderen gleichen. Ihr gebt das Motto vor und entwickelt die entsprechende Einrichtung. Nach kurzer Einführung zu Projekt- ablauf und Inspiration geht es los im Workshop. Material stellen wir zur Verfügung. Ihr könnt alleine oder auch in einer Gruppe arbeiten. Am Ende bekommt euer Zimmer einen Platz an einem von uns vorgefertigten Flur. Wir sind sehr gespannt auf die vielgestaltige Mischung im so entstehenden „PROJEKTOR-Hotel“

Architekturbüro:
Andreas Heller Architects &
Designers

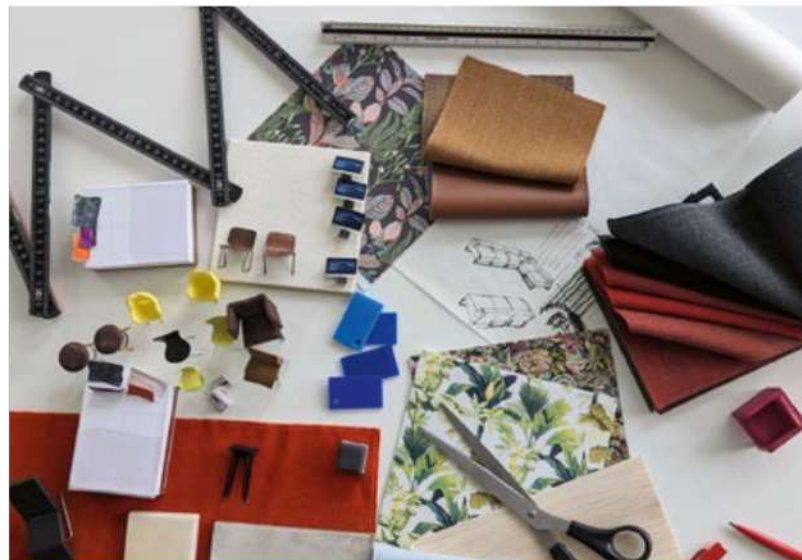
Altersgruppe:
10 bis 18 Jahre, Teilnahme aus-
schließlich nach Anmeldung über
www.tda-hamburg.de

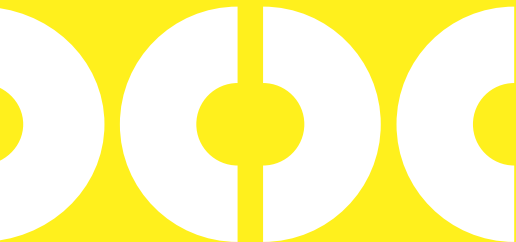
Euch erwarten:
Antonia Liebelt, Laura Paraschiv

Termin:
Samstag, 29. Juni,
10 bis 13.30 Uhr

Ort:
Andreas Heller Architects &
Designers, Am Sandtorkai 48,
3. Stock

Hinweis:
Erwachsene Begleitpersonen
bitten wir außerhalb der Büro-
räumlichkeiten zu warten.





In der HafenCity kann Stadt beim Entstehen beobachtet werden. Doch für wen wird da gebaut? Und wie sieht eigentlich eine jugendfreundliche Stadt aus? Das Kindermuseum Hamburg eröffnet HOCHFORM – einen Ort, an dem Jugendliche etwas über Architektur und Stadtplanung erfahren, sich kritisch mit ihrem eigenen Umfeld befassen und Ideen für Alternativen entwickeln. Bevor wir die Türen offiziell öffnen, könnt ihr uns bei der Entstehung der ersten temporären Ausstellung über die Schulter schauen und unterstützen, unsere Werkstätten auf Herz und Nieren testen und erste digitale Anwendungen zur Stadtplanung ausprobieren. Kommt vorbei und macht das HOCHFORM zu eurem Ort!

Veranstalter:
HOCHFORM – Architekturzentrum für Jugendliche

Altersgruppe:
10 bis 16 Jahre, Anmeldung über www.tda-hamburg.de empfohlen

Eucherwarten:
Margot Reinig, Nicole Vrenegor, Andrea Nimax

Termine:
Samstag, 29. Juni, 11 bis 16 Uhr
und
Sonntag, 30. Juni, 11 bis 16 Uhr

Ort:
HOCHFORM, Strandkai 7

65

HafenCity

Einmal live auf einer Großbaustelle

Wir möchten euch an zwei Tagen die Vielfalt im konstruktiven Bauingenieurwesen erleben lassen. Am Sonntag bieten wir euch die einmalige Möglichkeit, eine Großbaustelle mitten in der Hamburger HafenCity zu besichtigen – The TIDE: Die Dynamik des Wassers ist Namensgeberin für ein bewegtes, neues Wohnviertel, das den krönenden Abschluss der östlichen HafenCity bildet. Erfahrt mehr darüber, was ein oder eine Bauingenieur*in bei der Planung eines solchen Bauprojekts vorab berücksichtigen und bei der Umsetzung auf der Baustelle beachten muss. Seid dabei und erkundet mit unserem Team diese faszinierende Großbaustelle!



Ingenieurbüro:
WKC Hamburg GmbH

Altersgruppe:
12 bis 18 Jahre, Teilnahme
ausschließlich nach Anmeldung
über www.tda-hamburg.de

Euch erwarten:
Christian Mäde, Valerie
Diedrich, Kerstin Pöplau

Termin:
Sonntag, 30. Juni, 14 Uhr,
Dauer ca. 2 Stunden

Ort:
The TIDE - HafenCity Hamburg,
Amerigo-Vespucci-Platz;
Wir treffen uns bei der Treppe
an der Baustelle!

Hinweis:
siehe auch die Veranstaltung
Nr. 66 vom Ingenieurbüro WKC

Wie baut man eigentlich eine Brücke?

Wir möchten euch an zwei Tagen die Vielfalt im konstruktiven Bauingenieurwesen erleben lassen. Am Samstag gehen wir der Frage auf den Grund, wie man eine Brücke stabil konstruiert. Wie hält sie am besten Wind und enormen Schwingungen stand? Wieviel Gewicht und Last kann sie tragen? Dann geht es ans Basteln eurer eigenen Brücke: Dafür stellen wir euch verschiedene Materialien zur Verfügung und ihr könnt euren gestalterischen Fähigkeiten freien Lauf lassen. In einem kleinen Wettbewerb ermitteln wir die Brücke mit der höchsten Traglast und ehren das Gewinner*innenteam mit einem Preis!

Planungsbüro:
WKC Hamburg GmbH

Altersgruppe:
12 bis 18 Jahre, Teilnahme ausschließlich nach Anmeldung über www.tda-hamburg.de

Euch erwarten:
Christian Mädge, Valerie Diedrich,
Kerstin Pöplau

Termin:
Samstag, 29. Juni, 14 Uhr,
Dauer ca. 3 Stunden

Ort:
WKC Hamburg GmbH, Theodor-
Yorck-Straße 14D, im Bistro,
Zugang vom Edeka-Parkplatz

Hinweis:
siehe auch die Veranstaltung
Nr. 65 vom Ingenieurbüro WKC



Bilder bauen

Jeden Tag filterst du unbewusst aus den Bilderfluten deine eigene Bilderwelt. In diesem Workshop wollen wir genauer hinsehen und diese Bilder mit vorhandenen Materialien bauen. Du **musst** nichts mitbringen. Schnürsenkel, Strohhalme, Wäscheklammern, Papier, Heißdrahtschneider und vieles mehr haben **wir** vor Ort. Wenn du Lust hast, kreativ mit uns den Samstag zu verbringen, freuen wir uns auf dich!

Architekturbüro:
kbnk ARCHITEKTEN GMBH,
Große Rainstraße 39a

Altersgruppe:
12 bis 16 Jahre

Eucherwarten:

Kristin von Nitzsch, Annika
Stienecke

Termin:
Samstag, 29. Juni, 10 bis 13.30 Uhr

Ort:
kbnk ARCHITEKTEN GMBH, Große
Rainstraße 39a, Hinterhof





68

St. Georg

Architektur Memory –

Von der Zeichnung zum fertigen Gebäude

Architektinnen und Architekten planen ihre Gebäude und Räume vor allem mit der Hilfe von Zeichnungen – oft in Form von Grundrissen, Ansichten und Schnitten. Wir erzählen euch ein wenig über unsere Arbeit sowie die bekannter Architektinnen und Architekten und ihren Gebäuden. In spielerischer Form anhand eines Memories überlegen wir dann gemeinsam, welches Gebäude auf der Basis welcher Zeichnung gebaut wurde. Im Anschluss dürft ihr dazu euer eigenes Architektur Memory basteln und mit nach Hause nehmen.

Architekturbüro:

Lars Wittorf Projekt GmbH

Altersgruppe:

8 bis 12 Jahre Teilnahme ausschließlich nach Anmeldung über www.tda-hamburg.de bis spätestens 26. Juni

Euch erwarten:

Katja Merklein, Ludivine Darré und Kolleg*innen

Termine:

Samstag, 29. Juni, 10 Uhr, 14 Uhr
Dauer ca. 2 Stunden

Ort:

Lars Wittorf Projekt GmbH,
1. Etage, Gurlittstraße 24

Hinweis:

Bitte eigene Schere mitbringen.
Begleitpersonen bitten wir außerhalb des Büros auf ihre Kinder zu warten.

Anmeldeverfahren und Teilnahmebedingungen

Die Teilnahme an allen Führungen zu den Projekten, an allen Touren, den Präsentationen im Rahmen von PERSPEKTIVEN – Positionen junger Büros und Kollektive sowie an den Veranstaltungen im Rahmen von PROJEKTOR – Der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst für junge Leute ist **kostenlos**. Wir bitten Sie um Einhaltung der geschilderten Abläufe und Teilnahmebedingungen.

Eine Haftung durch die Hamburgische Architektenkammer, die Hamburgische Ingenieurkammer-Bau, die beteiligten Architektur-, Stadtplanungs- und Ingenieurbüros, Institutionen oder die Guides für Schäden, die im Zusammenhang mit der Durchführung und Organisation der Führungen, Touren und Veranstaltungen stehen, ist ausgeschlossen, es sei denn, diese sind auf vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten der Kammern, Büros und Guides zurückzuführen. Die Haftungsbeschränkung gilt nicht für Personenschäden.

Führungen Projekte und Veranstaltungen in der Rubrik PERSPEKTIVEN

Die Teilnahme an den Führungen zu den Projekten und den Präsentationen in der Rubrik PERSPEKTIVEN **erfordert keine Anmeldung, mit Ausnahme der Führungen 9, 11, 14, 55.**

Anmeldungen sind ausschließlich über die Website www.tda-hamburg.de möglich. Alle Führungen und Veranstaltungen starten ausschließlich zu den im Programmheft bzw. auf der Website www.tda-hamburg.de ausgewiesenen Zeiten. Eine Besichtigung der Gebäude außerhalb der Führungen bzw. Besuch der Büros außerhalb der angegebenen Zeiten ist nicht möglich. Für die Führungen in einigen Projekten und bei einigen Veranstaltungen gelten besondere Bedingungen. Hinweise dazu finden Sie unter dem jeweiligen Eintrag im Programmheft bzw. auf www.tda-hamburg.de.

Die spezifischen Situationen vor Ort machen **Begrenzungen der Gruppengrößen** erforderlich. Eine Teilnahme wird deswegen ausdrücklich nicht garantiert. Die Architektur-, Stadtplanungs- und Ingenieurbüros führen die Programme vor Ort in Eigenregie durch. Bitte akzeptieren Sie deren Vorgaben.

Touren

Die Teilnahme an den geführten Touren **erfordert eine Anmeldung** über die Website www.tda-hamburg.de.

Anmeldung

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass pro Person max. zwei Teilnehmer*innen pro Führung / Tour / Veranstaltung angemeldet werden können. Ist Ihre Anmeldung erfolgreich, erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail mit Angaben zum

Ausgangspunkt der von Ihnen gewünschten Führung / Tour. Bitte bringen Sie die Bestätigung ausgedruckt oder digital zum Treffpunkt mit, und zeigen Sie diese gegebenenfalls auf Nachfrage vor.

PROJEKTOR – Der Tag der Architektur und Ingenieur- baukunst für junge Leute

In der Rubrik PROJEKTOR können einige Veranstaltungen ohne Anmeldung besucht werden, für andere wiederum ist eine Anmeldung erforderlich. Für einige Veranstaltungen ist eine Anmeldung zwar nicht zwingend erforderlich, wird aber empfohlen, wenn Sie sichergehen möchten, dass Sie (für Ihr Kind / Ihre Kinder) einen freien Platz bekommen. Hinweise dazu entnehmen Sie bitte den jeweiligen Veranstaltungseinträgen. Ist Ihre Anmeldung erfolgreich, erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail. Wir bitten alle Kinder und Jugendlichen darum, die Bestätigung ausgedruckt oder digital zur Veranstaltung mitzubringen und dort gegebenenfalls auf Nachfrage vorzuzeigen.

Änderungen, Absagen, Haftung

Auch bei aller Sorgfalt in der Planung kann es dazu kommen, dass eine Führung, Tour oder Veranstaltung aus organisatorischen Gründen abgesagt bzw. der vorgesehene Ablauf zeitlich, örtlich oder auch inhaltlich geändert werden muss. Bei Absage einer Führung, Tour oder Veranstaltung ist eine Haftung der Kammern, Büros, durchführenden Institutionen und Personen für Schäden ausgeschlossen, es sei denn, diese sind auf vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten der Veranstalter zurückzuführen. Die Haftungsbeschränkung gilt nicht für Personenschäden.

Bildnachweis nach Nummern

Titel

Campus Schlüterstraße, Architekturbüros: Andreas Heller Architects & Designers (Entwurf, LP 1-4), ARGE a-base + BEP Architekten (LP 5-8), Zeichnung: Andreas Heller Architects & Designers

1 Thomas Rücker **2** asdfg Architekten **3** Jonas Bloch / Duplex Architekten **4** Irw-architektur **5** Ralf Buscher **6** Stefan Roehl **7** akoyl kamps architekten gmbh **8** Christiane von Reinersdorff **9** Gerd Streng **10** Klaus Lübbert **11** Uwe Scholz **12** Hunck+Lorenz Freiraumplanung **13** CLAAS/Matthias Stoewer **14** Störmer Murphy and Partners **15** Stiftung Freizeit **16** Olaf Rohl **17** moka-studio GbR **18** Maike Hansen, Archimage **19** Atelier Loidl GmbH **20** Hänsel+Schröder Architekten PartGmbH **21** HPP Architekten GmbH **22** ABG Real Estate Group **23** agn Leusmann GmbH **24** FORMWAENDE **25** acollage **26** Daniele Ansidei **27** Fotografie Dorfmueller Klier **28** blrm / Joshua Delissen **29** Andreas Heller Architects & Designers **30** Christian Lohfink **31** Fotodesign Daniel Sumesgutner **32** Hildebrandt / Sebastian Hainz **33** Limbrock Tubbesing Architekten **34** Limbrock Tubbesing Architekten **35** Gert von Bassewitz **36** Foto: Klaus Frahm **37** ASW – Architekten **38** Linghui Huang **39** Max Leo Maurer **40** Moritz Kitzmann **41** Monica Udrea **42** Joachim Jacob **43** Jan Lubitz **44** HAA, Foto Christian Spindler **45** DorfmuellerKlier, Foto: Johanna Klier 2022 **46** Sigrig Sandmann **47** Alexander Janetzko **48** Maren Cornils **49** Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg **50** Wetzel & von Seht **51** WP-Ingenieure **52** Vanessa Güntert **53** Wetzel & von Seht **54** WEST8 **55** Hamburg Port Authority AöR **56** Hans-Christoph Brinkschmidt **57** Sven Bardua **58** Christoph Schwarzkopf **59** Sven Bardua **60** Hunck+Lorenz Freiraumplanung **61** abj Architekt:innen **62** Duplex Architekten **63** Andreas Heller Architects & Designers **64** HOCHFORM **65** ECE **66** WKC Hamburg GmbH **67** Annika Stienecke **68** Lars Wittorf Projekt GmbH



Hrsg. von der Hamburgischen Architektenkammer
224 Seiten mit 200 Farb- und s/w-Abb.
ISBN 978-3-96060-564-5, 48 Euro

JUNIUS
www.junius-verlag.de

Hamburger
Stiftung
Baukultur

HSBK

Ob HSBK Velo-Tour oder Baukultur
Forum, die Lange Tafel der Baukultur
oder Baukultur vor Ort...

Das Programm steht auf der Website,
Einladungen kommen per Newsletter.

**In einer sich wandelnden Gesellschaft
beeinflussen Architekt*innen aller
Fachrichtungen und Stadtplaner*innen
maßgeblich, wie wir als Gesellschaft
in Zukunft leben und arbeiten und wie
sich unsere Stadt weiterentwickeln
wird. Sie formen und gestalten die
städtische Umgebung und schaffen
damit Raum für die Möglichkeiten des
Zusammenlebens in all seinen Facetten.**

**Tag und Nacht unter
www.hsbk.city**

**auf Instagram [hsbk.city](https://www.instagram.com/hsbk.city)
und per Newsletter**

info@hsbk.city



Dölling und Galitz Verlag

www.dugverlag.de



216 Seiten · 208 Abbildungen · Euro 40,00 · ISBN 978-3-86218-167-4
Schriftenreihe des Hamburgischen Architekturarchivs

»[Er war] ein Stehauf-Herkules, der den Verlust der Mitte zu einem Gewinn des Randes umzudeuten wusste.« taz

»Ein spannendes sowie tragisches Kapitel deutscher Kunst und Geschichte« kulturport.de

Die Schriftenreihe des Hamburgischen Architekturarchivs in der Hamburgischen Architektenkammer

Band 6 Karl Schneider Leben und Werk 1892–1945 **10** Godber Nissen Ein Meister der Nachkriegsmoderne **11** Der Schnitt durch die Stadt **Planungs- und Baugeschichte der Hamburger Ost-West-Straße von 1911 bis heute** **12** Martin Haller Leben und Werk 1835–1925 **13** Erich zu Putlitz Leben und Werk 1892–1945. Untersuchungen zur Monumentalarchitektur **14** Die Architekten Langmaack Planen und Bauen in 75 Jahren **15** Hans und Oskar Gerson Hanseatische Moderne. Bauten in Hamburg und im kalifornischen Exil 1907–1957 **16** Alexis de Chateauneuf 1799–1853 Architekt in Hamburg, London und Oslo **17** Die Filmarchitekten Herbert Kirchhoff und Albrecht Becker und das Gesicht des deutschen Films in den fünfziger Jahren **19** »Raumassagen« Der Architekt Werner Kallmorgen 1902–1979 **20** Moderne Monumente Fritz Höger 1877–1949 **21** »Wie das Kunstwerk Hamburg entstand« Von Wimmel bis Schumacher. Hamburger Stadtbaumeister von 1841–1933 **22** Die Grindelhochhäuser Eine Sozialgeschichte der ersten deutschen Wohnhochhausanlage Hamburg-Grindelberg 1945–1956 **23** Konstrukteur der modernen Stadt. William Lindley in Hamburg und Europa 1808–1900 **24** Von der Speicherstadt bis zur Elbphilharmonie. Hundert Jahre Stadtgeschichte Hamburg **25** Brückenmetropole Hamburg Baukunst, Technik, Geschichte bis 1945 **26** Unter Elbe, Alster und Stadt Die Geschichte des Tunnelbaus in Hamburg **27** Die Stadt und das Auto Wie der Verkehr Hamburg veränderte **28** Villen und Landhäuser Bürgerliche Baukultur in den Hamburger Elbvororten von 1900 bis 1935 **29** Peter Behrens »Zeitloses und Zeitbewegtes«. Aufsätze, Vorträge, Gespräche 1900–1938 **30** Bau-schmuck bei Fritz Schumacher Ein Kaleidoskop der Künste **31** Zwischen Avantgarde und Salon Cäsar Pinnau 1906–1988 Architektur aus Hamburg für die Mächtigen der Welt **32** »Betreten erwünscht« Hundert Jahre Hamburger Stadtpark **33** Ernst Scheel Fotograf 1903–1986 **34** Der Architekt als Bauherr Hamburgs Baumeister und ihr Wohnhaus **35** »Geformter Raum« Die Hamburger Architekten Bense, Kamps & Amsinck **36** Bernhard Hermkes Die Konstruktion der Form **37** Ingenieurbauführer Hamburg Hochbauten **38** Neue Heimat Das Gesicht der Bundesrepublik **39** Bauhaus in Hamburg Künstler, Werke, Spuren **40** Gustav Lüttge Gartenkunst der Nachkriegsmoderne **41** Hamburger und Altonaer Reformwohnungsbau der 1920er Jahre **42** Turm und Tunnel Friedhelm Grundmann baut für Kirche und U-Bahn **43** Der Verlust der Mitte ist der Gewinn des Randes Fritz Schleifer. Ein Hamburger Bauhausschüler zwischen Architektur und Kunst



Dölling und Galitz Verlag

www.dugverlag.de

Impressum

Veranstalter

Hamburgische Architektenkammer
Grindelhof 40
20146 Hamburg
www.akhh.de

Hamburgische Ingenieurkammer-Bau
Grindelhof 40
20146 Hamburg
www.hikb.de

Redaktion

Stephan Feige und Rita Strate

Textkorrektur

Cerstin Wille

Gestaltung

www.qart.de

Druck

optimal media GmbH

